

R i g a s c h e r A n z e i g e n

von

allerhand dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen,

welche

mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung bekannt gemacht werden.

Montag, den 30. April 1828.

Geld-Cours der vorigen Woche nach dem Durchschnitt: 1 Rubel Silbergeld 375½ Kop. B. A. oder 3 Rub. 75½ Kop. R. M.

Publikationen.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen etc., aus der Livl. Gouvernements-Regierung an sämtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livl. Gouvernements. Von Sr. Erlaucht dem Herrn Kriegs-Gouverneur von Riga und General-Gouverneur von Pleskau, Liv-, Ehst- und Kurland etc. Marquis Paulucci, ist die Livl. Gouvernements-Regierung beauftragt worden, dahin Anordnung zu treffen, daß die nachbenannten, über die Gränze verschickten drei Ausländer, deren Signalement hier unten beigefügt ist, auf keinem Wege durch das Livl. Gouvernement in die Gränze des Reichs wiederum eingelassen werden:

- a) der Lieutenant Petruny, auf Allerhöchsten Befehl Sr. Kaiserl. Majestät aus dem Neureussischen Gebiete nach der Moldau verschickt;
- b) der aus Posen gebürtige, aus Riga über die Gränze verschickte, verabschiedete Unteroffizier von den polnischen Truppen Andrei Vorsinsky;
- c) der aus Norwegen gebürtige schwedische Unterthan, Kommissair Johann Friedrich Schmidt, auf Allerhöchsten Befehl über die Gränze verschickt.

Von der Livl. Gouvernements-Regierung wird demnach sämtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden dieses Gouvernements hierdurch vorgeschrieben, mit der größten Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß den obenbenannten über die Reichsgränze verschickten dreien Ausländern der Aufenthalt innerhalb der Jurisdiktionsbezirke besagter Polizeibehörden durchaus unter keinem Vorwande gestattet werde. Riga, Schloß, den 16. April 1828.

R. v. Freymann, Regierungs-Rath.

Nr. 2596.

W. v. Wolff, I. Secr.

Copia Translati.

Signalement des über die Gränze verschickten Lieutenants Petruny: mittlerer Wuchs, schwarzes Haar, Brauen und Schnurbaart schwarz, braune Augen, schwarzer Baart, welchen er scheert, das Gesicht ist ein wenig pockennarbig und schwarz, ähnlich einem

Mohren. Besondere Kennzeichen: spricht russisch, polnisch und türkisch; hat die Gewohnheit, beim Gespräche das eine Auge zuzudrücken.

Signalement des über die Gränze verschickten verabschiedeten Unteroffiziers polnischer Truppen, Namens Vorsinsky: 44 Jahr alt, 2 Arschin 5½ Werschok groß, dunkelbraunes Haar, graue Augen, längliche Nase, längliches hageres Gesicht.

Signalement des über die Gränze verschickten, aus Norwegen gebürtigen schwedischen Unterthans, Kommissairs Johann Friedrich Schmidt: 38 Jahr alt, hoher Wuchs, dunkelbraunes Haar, dunkelbraune Brauen, blaue Augen, Nase und Mund mittelmäßig, weißes Gesicht. Beglaubige: Sekretair J. Andrejew.

Uebersetzt: Regierungstranslateur Bauer.

In fidem copiarum Transl. W. v. Wolff.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen etc., aus der Livl. Gouvernements-Regierung an sämtliche Stadt- und Landpolizeibehörden des Livl. Gouvernements. In Auftrag Sr. Erlaucht, des Herrn Kriegs-Gouverneurs von Riga und General-Gouverneurs von Pleskau, Liv-, Ehst- und Kurland etc., Marquis Paulucci, wurde von der Livl. Gouvernements-Regierung unterm 17. Juli 1823 sämtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden dieses Gouvernements vorgeschrieben, mit der größten Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß dem im Jahre 1821 aus Kischenew nach Triest und Smyrna gereisten Kischenewschen Einwohner, Dr. Tiefhold, welcher im Jahre 1823, den damaligen neuesten Nachrichten zufolge, sich in Dresden aufgehalten, und dem auf Allerhöchsten Befehl der Eintritt in Rußland nicht erlaubt war, der Aufenthalt innerhalb der Jurisdiktionsbezirke besagter Polizeibehörden durchaus unter keinem Vorwande gestattet würde. Gegenwärtig ist Sr. Erlaucht, der Herr General-Gouverneur von Pleskau, Liv-, Ehst- und Kurland, durch Sr. Excellenz den Herrn General-Adjutanten etc. v. Benkendorff benachrichtigt worden, wie der Herr und Kaiser, auf die allerunterthänigste Unterlegung des Herrn Dirigirenden des Mi-

nisteriums der innern Angelegenheiten, hinsichtlich des obgedachten Dr. Tiephold, die Allerhöchste Genehmigung geäußert, daß diesem Ausländer der Zutritt in die Grenzen des Reichs gestattet werde. Wenn nun in Folge dessen von Sr. Erlaucht, dem Herrn General-Gouverneur von Pleskau, Liv-, Est- und Kurland, der Auftrag anhero erlassen worden ist, die Anordnung zu treffen, daß mehrgedachter Dr. Tiephold auf allen Wegen des Livl. Gouvernements durchgelassen werde; als wird solches von der Livl. Gouvernements-Regierung sämtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden dieses Gouvernements zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht. Riga-Schloß, den 16. April 1828.

Regierungs-Rath N. v. Freymann.

Nr. 2601.

W. v. Wolff, I. Secr.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen etc., aus der Livl. Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Nachricht. Von Seiten Es. Dirigirenden Senats ist mittelst Ukases vom 19. März c. der Livl. Gouvernements-Regierung eröffnet worden, wie auf die, Sr. Kaiserl. Majestät durch die Kommittee der Herren Minister unterlegten, von dem Herrn Geheimrath, Senateur, Dirigirenden des Justizministeriums und Ritter, Fürsten Alexei Alexejewitsch Dolgoruky übergebenen Vorschläge über die abgemachten und unabgemachten Sachen aller, der Aufsicht des Justizministeriums untergebenen Behörden, Se. Kaiserl. Majestät, in Folge Beschlusses der Ministerkommittee, Allerhöchst zu befehlen geruht, den in der Vorstellung des Herrn Dirigirenden genannten Behörden — unter denen sich auch das Livl. Hofgericht befunden — für die schleunige Abmachung der Sachen, das Kaiserliche Wohlwollen zu eröffnen, und wird solches von der Livl. Gouvernements-Regierung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Riga-Schloß, den 20. April 1828.

Regierungsrath N. v. Freymann.

Nr. 2819.

Sekretair Hahn.

Da dem Berichte der Rigaschen Polizeiverwaltung vom 5. d. M. sub Nr. 801 zufolge, der Beamte von der 14. Klasse Philipp Kemmler, welchem ein aus der Heroldie eingesandtes Patent zu dem Range der 14. Klasse eingehändigt werden soll, in der Stadt Riga nicht auszumitteln gewesen ist; so wird von der Livl. Gouvernements-Regierung sämtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden dieses Gouvernements hierdurch vorgeschrieben, innerhalb ihrer Jurisdiktionsbezirke unverzüglich die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem Aufenthalte des erwähnten Beamten von der 14. Klasse Philipp Kemmler anzustellen, das Resultat der angestellten Nachforschungen aber binnen der gesetzlichen Frist anhero einzuberichten. Riga-Schloß, den 20. April 1828.

Regierungs-Rath Baron Wrangell.

Nr. 2480.

Expeditior S. Korabiewitsch.

Nachdem die Kommunikate nachstehender Gouvernements-Regierungen, enthaltend die Requisitionen und zwar: 1) der Zulaschen, daß der Titulairrath

Anton Timofejew Kolspakow und dessen Frau, von denen eine Kronskrestanz mit 42 Rbl. beizutreiben ist; 2) der Saratowschen, daß der entprungene Inquisit, Tatar Nachmet Ule Abissalamow, 32 Jahr alt, welcher an das Kusnezksche Landgericht einzuliefern ist; 3) der Pensaschen, daß der Narowitschatskysche Mechaniker Alexey Papow, 40 Jahr alt, welcher eines Diebstahls verdächtig ist; 4) der Podolischen, daß der Priester Maxim Euschkoweky, welchem die Eröffnung in seiner Appellationssache mit dem Possessor Wislatsky zu machen ist; 5) der Wolhynischen, daß der Einwohner des Kirchdorfes Manioweky, im Starokonstantinowschen Kreise, Andrey Kardaschewsky, welcher an das Salslawische Niederlandgericht einzusenden ist; 6) der Kurländischen, daß das dem Jakobstädtschen Kaufmann, Ebräer Abram Gertz Markuschewitz gehbrige beweg- und unbewegliche Vermögen, welches wegen einer beträchtlichen Kronsforderung zu sequestriren ist; 7) der Kiwischen, daß der aus dem Skwirskyschen Gefängnisse entsprungene Verbrecher, Ebräer Belentky, 30 Jahr alt, welcher wegen Mord und Raub dem Gericht zu übergeben ist; 8) der Ehersonschen, daß der ausländische Grieche Iwan Nikolajew, von welchem für Stempelpapier 3 Rubel beizutreiben sind; und endlich 9) der Bericht des Rigaschen Magistrats, daß der auf dem Transporte von der Uerkallschen Gutsverwaltung nach Riga an das hiesige Ordnungsgericht der Wache entsprungene Arrestant Fritz Banke, ausgemittelt werden möge, der Livländischen Gouvernements-Regierung zum Vortrag gebracht worden, hat dieselbe verfügt: die Erfüllung dieser Requisitionen sämtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden, welche dieser Gouvernements-Regierung untergeordnet sind, mittelst gegenwärtiger Publikation und mit der Vorschrift aufzugeben, daß dieselben über den Erfolg ihrer in obiger Hinsicht sofort anzustellenden Nachforschungen binnen der gesetzlichen Frist anhero Berichte abstaten sollen. Riga-Schloß, den 23. April 1828.

Regierungs-Rath Baron Wrangell.

Nr. 1509.

Expeditior S. Korabiewitsch.

Nachdem nachstehende Kommunikate enthaltend die Requisitionen und zwar: 1) der Kommission des Moskaischen Provianddepots, daß das dem gewesenen Distanzkommissionair der 9. Klasse Semen Iwanow, Sohn Norow, gehörige beweg- und unbewegliche Vermögen, welches zu sequestriren ist; und 2) des Kommissariatdepartements, daß das den gewesenen Beamten des Stavropolschen Kommissariatdepots: 6. Klasse Wassily Fedorow Mener, 7. Klasse Iwan Semenow Ewerow, den gewesenen Gliedern 6. Klasse Jegor Grigorjew Gustulew, Peter Wassiljew Golubowsky, 7. Klasse Grigori Petrow Kultschinsky, dem Sekretair 9. Klasse Wasilj Iwanow Chomentko, dem Kasnatschey 9. Klasse Fedor Prokofjew Tschurakow, dem Anseher der Magazine 7. Klasse Anton Wassiljew Kowalutschewsky und dem Kommissaire der Moskaischen Kommissariatkommission 7. Klasse Gerassim Danilow Pokroweky gehbrige beweg- und unbewegliche

Bermügen, welches zu sequestriren ist; ausgemittelt werden mögen, der Livl. Gouvernements-Regierung zum Vortrag gebracht worden, hat dieselbe verfügt: die Erfüllung dieser Requisitionen sämtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden, welche dieser Gouvernements-Regierung untergeordnet sind, mittelst gegenwärtiger Publikation und mit der Vorschrift aufzugeben, daß dieselben über den Erfolg ihrer in obiger Hinsicht sofort anzustellenden sorgfältigsten Nachforschungen binnen der gesetzlichen Frist anhero Berichte abstaten mögen. Riga-Schloß, den 26. April 1828.

Baron Wrangell, Regierungs-Rath.

Nr. 2578. Expeditör S. Korabiewitsch.

Da gegenwärtig die Stelle eines allgemeinen Flachs- und Hanfwraakeradjunkt's erledigt ist: so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Posten qualificiren, und dazu vorgeschlagen zu werden wünschen, von Einem Wohlgeden Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen a dato bei dem Herrn Weltermann großer Gilde zu melden. Publikatum Riga-Rathhaus, den 27. April 1828.

Da am 3., 10. und 17. die Torge und am 27. Juli d. J. der Peretorg, zur Erbauung, in einem Zeitraume von drei Jahren, von diesem 1828sten Jahre an gerechnet, zweier massiven zwei-etagigen Gebäude beim Rigaschen Militär-Hospital, von denen das Hauptgebäude 60 Faden lang und $10\frac{1}{2}$ Faden breit, die beiden Flügel aber, nebst Gemächern, jeder 49 Faden $1\frac{1}{2}$ Arschin lang und $30\frac{1}{2}$ Faden breit, die Höhe dieser gesammten Gebäude hingegen, vom Fundament bis zum Dachstuhl gerechnet, 5 Faden, und bis zur Dachspitze $6\frac{1}{2}$ Faden seyn soll, so wie eines Zimmers zum Essig-Apparat und zur Umbauung des massiven Laboratoriums, bei der hiesigen Kommissariats-Kommission abgehalten werden sollen; als werden Diejenigen, welche diese Bantzen, nach denen dazu angefertigten Plänen und Jagarden, mit eigenen Materialien, Arbeitsleuten und Anfahr der Baumaterialien, zusammen oder einzeln, zu übernehmen gesonnen seyn würden, hiermit eingeladen, sich an den bezeichneten Tagen bei der hiesigen Kommissariats-Kommission mit den erforderlichen, sichern und aus unverbrennbaren Materialien bestehenden Unterpfändern, so wie auch mit Zeugnissen der Kaufmannsgilde und des Rechts zum Handel und zu Podradden, einzufinden, woselbst ihnen auch die Bedingungen werden vorgelegt werden. Riga, den 26. April 1828. 3

Livländischer Civilgouverneur

Nr. 2563. Baron P. v. Hahn.

Поелику 3^{го}, 10^{го} и 17^{го} чисель торги а 27^{го} числа Юля мѣсяца сего года перешоржка на постройку въ Рижскомъ Военномъ Госпиталѣ новыхъ каменныхъ двухъ этажныхъ зданій, имянно: главнаго корпуса длиною 60 сажень, шириною $10\frac{1}{2}$ сажень и двухъ флигелей, каждый длиною съ нижними мѣстами 49 сажень $1\frac{1}{2}$ аршинъ, шириною $10\frac{1}{2}$ сажень и высота всѣхъ оныхъ отъ фундамента до крыши 5 сажень а до конька оной $6\frac{1}{2}$ сажень,

а шакъ же укуснаго покоя и перешоржку каменной Лабораторіи, каковыя зданія назначены постройть въ три года, начиная съ сего 1828^{го} года, производисья будущъ въ Рижской Коммисіи Коммисеариатскаго Дѣла, шо симъ вызываюся желающіе принять на себя вышеозначенныя постройки по здѣланнымъ планамъ и фасадамъ изъ своихъ матеріаловъ и своими мащеровыми и рабочими людьми, илиже и ошдѣльно на поставку шѣхъ и другихъ, дабы явились въ оную Коммисію для шорговъ и перешоржки съ благонадежными и законными залогами заключающимися въ незгоряемыхъ матеріалахъ, а шакъ же и съ свидѣтельшвами о гильдіи купеческіва на право торговли и подряда, при каковыхъ шоргахъ и будущъ объявлены подробныя кондиціи составленныя на упомянушую постройку. Рига, Апреля 16^{го} дня 1828^{го} года.

Лифляндскій Гражданскій Губернаторъ
Баронъ Ганъ.

Ошъ Лифляндскаго Губерискаго Правленія объявляешся, дабы желающіе взять въ ошкупъ въ Императорскомъ Саду Огородныя Мѣста и Овощныя Деревья Начиная съ Юня мѣсяца сего 1828^{го} года впредъ на чешырс года, для шорговъ и перешоржки являлись въ сіе Губериское Правленіе во время Присудствія на сроки первый 4^{го}, вторшй 8^{го}, третшй 10^{го}, а для перешоржки 12^{го} числа на спугающаго Маія мѣсяца. Апреля 26^{го} дня 1828^{го} года. Совѣшникъ Баронъ Врангель.

Экспедиторъ С. Корабевичъ.

Вом Коммандеуръ десъ Livländischen Ingenieur-Bezirks, Obrist v. Klot, wird hiermit bekannt gemacht, daß am 4. Mai dieses Jahres, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei des hiesigen Ingenieur-Kommando's zum Verkauf der an der rothen Düna belegenen, früher zur Admiralität gehörigen Kronsgedäude der letzte Peretorg abgehalten werden soll, wozu sofort alle Käufer eingeladen werden, mit der Anzeige, daß der Käufer zwei Drittheile der Kauffumme sogleich beizubringen hat, und daß alsdann ferner kein Ueberbot angenommen werden kann. Riga, den 24. April 1828.

Die Rigasche Quartier-Verwaltung macht hierdurch bekannt, daß die Torge über die für diese Verwaltung vom 1. Juni dieses bis dahin künftigen Jahres erforderliche Brennholz-Lieferung am 7., 15. und 18. Mai dieses Jahres werden abgehalten werden, und fordert Diejenigen, welche, gemäß Allerhöchster Vorschrift, zu solchen Torgen zugelassen sind, und diese Lieferung zu übernehmen willens seyn sollten, hiermittelst auf

сичь ан воббенаннтен Tagen, Vormittags um 11 Uhr, bei der Quartierverwaltung einzufinden, am ersten Torgtermine die Bedingungen des über die Lieferung einzufendenden Kontrakts mit ihren expromissorischen Kaventen zu unterschreiben, spätestens zum zweiten Torgtermine ihre Saloggen zu berichtigen und den billigsten Preis für das von ihnen zu liefernde Brennholz schriftlich und versiegelt, nach dem ihnen aus der Kanzellei der Quartierverwaltung zu ertheilenden Schema, einzureichen, worauf sodann das Fernere statuiert werden wird. Die Bedingungen des über die Brennholz-Lieferung einzugehenden Kontrakts sind täglich Vormittags in der Kanzellei der Quartierverwaltung zu ersehen. Riga, den 27. April 1828. 3

Da sowohl der Umbau, als auch der für die Feuer-Anstalten nöthige Anbau des Siegen-Gebäudes in der Moskauer Vorstadt dem Mindestfordernden übertragen werden soll, und diesferhalb die Torgtermine auf den 8., 17. und 19. Mai d. J., und zwar dergestalt anberaamt worden, daß

in dem ersten Termin die bis dahin in der Kanzellei des Kassa-Kollegii zur Durchsicht offen liegenden Bedingungen von den zum Torge sich Meldenden und deren expromissorischen Kaventen unterschrieben seyn müssen, auch das Schema zu den versiegelt einzureichenden Anerbietungen genommen werde;

in dem zweiten Termin aber diese versiegelten Anerbietungen beim Kassa-Kollegio einzureichen sind, und

im dritten Termin die Eröffnung derselben geschieht:

als haben Diejenigen, welche den gedachten Um- und Anbau zu übernehmen willens sind, sich an den vorbenannten Tagen zu dem bezeichneten Zwecke, Vormittags um 11 Uhr, bei Einem Eöbl. Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio einzufinden. Riga, Rathhaus, den 24. April 1828. 3

Поелику перестройка и пристройка мѣста для пожарныхъ заведеній Съѣжого дома Московскаго форшташа имѣеть бышь ошдана съ публичнаго шоргу шому, кто менѣе всѣхъ шребуашъ будешъ и для сего назначены шорги на 8., 17. и 19. число

Маія мѣсяца сего года, шакимъ образомъ, чшобы

въ первый шоргъ были подписаны являющимися къ шоргамъ и самодолжническими по нихъ поручителями имѣющися до шого въ Канцелярии Касса-Коллегии для разсмотрѣнія Кондицій, и взяты копій съ формы для подаваемыхъ запечашанныхъ объявленій:

въ второй шоргъ были подаваемы въ Касса-Коллегию помянушы объявленія, и

въ шретій шоргъ были распечашаны поданныя объявленія;

шого ради желающіе взять на себя помянушую перестройку и пристройку имѣющыя явисья для прописаннаго предмѣша въ вышеозначенныя дни дополуни въ 11 часовъ въ Ригскую Городскую Касса-Коллегию. Рига въ Рашушѣ Апреля 24 дна 1828 года. 5

Da die Erhebung der Standgelder von den Fischverkäufern auf dem Markt an der Düna wiederum auf drei Jahre, vom 1. Juni d. J. bis zum 1. Juni 1831, dem Meistbietenden zur Pacht überlassen werden soll und diesferhalb die Torgtermine auf den 1., 10. und 22. Mai d. J. anberaamt worden; als werden alle Pacht-liebhaber desmittelst aufgefordert, sich an den benannten Tagen zur Verlautbarung ihres Bots, so wie früher zur Durchsicht der Pachtbedingungen und Stellung einer annehmbaren expromissorischen Kaution, ohne welche Niemand zum Torg gelassen werden kann, Vormittags 11 Uhr, bei Einem Eöbl. Rig. Stadt-Kassa-Kollegio einzufinden. Riga, Rathhaus, den 19. April 1828. 2

Поелику сборъ за мѣсто съ продаваемой на пристанской площади рыбы имѣеть бышь ошданы вновь съ публичнаго шоргу на ошкупъ на три года, то ешь съ 1^{го} Іюня сего года до 1^{го} Іюня 1831 года, и для сего назначены шорги на 1е, 10е и 22е число Маія мѣсяца сего года; шого ради желающіе взять на себя помянушыи ошкупъ симъ вызывающсы съ шѣмъ, чшобы они явились въ помянушыя дни допо-

людни въ 11 часовъ къ шоргамъ въ ригскую городскую Касса-Коллегію, а также и прежде того для разсмотрѣнія ошкупныхъ кондиціи и для представленія надежныхъ самодолжническихъ по себѣ поручишей, безъ коихъ никто къ шоргу допущенъ бытъ не можеть. Въ Ригѣ въ рашушѣ 19^{го} Апрѣля 1828 года. 2

Da der außerhalb der Neupforte rechter Hand befindliche Theerplaz vom 16. Mai d. J. ab auf drei Jahre wiederum an den Meistbietenden verpachtet werden soll; als haben sich Pachtliebhaber an den dieserhalb auf den 26. April, und 1. und 8. Mai d. J. anberaumten Torgterminen, Vormittags um 11 Uhr, bei Einem Eöbl. Rtg. Stadt-Kassa-Kollegio zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots einzufinden. Riga-Rathhaus, den 19. April 1828. 2

Поелику состоящее за новыми ворощами по правую руку мѣсто для продажи чаю имѣеть бытъ ошдано съ публичнаго шоргу на ошкупъ счишая съ 16^{го} Маія сего года вновь на три года: того ради желающіе взять оное мѣсто на ошкупъ имѣють явиться для сего къ шоргамъ назначеннымъ на 26^е Апрѣля, 1^е и 8^е Маія сего года до полудни въ 11 часовъ въ комнашу засѣданія ригской городской Касса-Коллегіи для объявленія цѣны которою они давашь намѣрены. Въ Ригѣ въ рашушѣ 19^{го} Апрѣля 1828 года. 2

Diejenigen, welche die auf dem Trödelmarkt an der Düna belegene Trinkbude auf drei Jahre, vom 19. Mai d. J. an gerechnet, zu pachten willens sind, haben sich an den dieserhalb auf den 26. April, und 1. und 8. Mai d. J. anberaumten Torgterminen zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, so wie früher zur Durchsicht der Pachtbedingungen und Stellung einer annehmbaren expromissorischen Kaution, ohne welche Niemand zum Torge gelassen werden kann, Vormittags um 11 Uhr, bei Einem Eöbl. Rtg. Stadt-Kassa-Kollegio einzufinden. Riga-Rathhaus, den 19. April 1828. 2

Желающіе взять на ошкупъ состоящую на двинской мѣлочной пристани пишешную лавку счишая съ 19^{го} Маія сего

года впредь на три года, имѣють явиться къ назначеннымъ для сего шоргамъ 26^{го} Апрѣля, 1^{го} и 8^{го} Маія сего года до полудни въ 11 часовъ въ ригскую городскую Касса-Коллегію для объявленія цѣны, которою они давашь намѣрены и для представленія надежныхъ самодолжническихъ по себѣ поручишелей, безъ коихъ никто къ шоргу допущенъ бытъ неможеть. Въ Ригѣ въ рашушѣ 19^{го} Апрѣля 1828 года.

Demnach das Livländische Hofgericht ad instantiam des dimittirten Ordnungsrichters Eduard und des dimittirten Staats-Kapitains Woldemar Gebrüder von Bluhmen resolvirt hat, das deren Vater, dem Herrn Regierungs-Rath und Ritter Wilhelm von Bluhmen, gehörige, im Rigaschen Kreise und Uexküllschen Kirchspiel belegene Gut Lindenbergh cum appertinentiis et inventario zur Bezahlung der darauf haftenden Schulden, in dreien Torgen, am 2., 3. und 4. Juni dieses Jahres, auch in dem etwa erforderlichen Peretorg am 5. desselben Monats, unter nachfolgenden Bedingungen allhier zum Meistbot zu stellen:

- 1) daß der Käufer die gegenwärtigen, gleichwie die etwa künftig auferlegt werdenden Kronsabgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln allein und ohne irgend eine Abrechnung von dem Meistbotsschilling zu verlangen, trage;
- 2) daß auf das Gut nebst Appertinentien und wiederum auf das Guts-Inventarium in getrennten Summen, obwohl beliebig in jeder allhier gesetzlich geltenden Münzsorte, geboten werden könne;
- 3) daß dem Meistbieter keine Eviktion geleistet werde, sondern derselbe das Gut cum appertinentiis et inventario in dem gegenwärtigen Zustande empfangen und sich wegen etwaniger Prä- oder Repräsentationen für eigne Rechnung und Gefahr mit dem bisherigen Inhaber des Gutes auseinanderzusetzen habe;
- 4) daß die Kronsabgaben von dem Kauf unfehlbar binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags, so wie in gleicher Frist die Meistbotsschillinge, falls rücksichtlich der letzteren

nicht eine anderweitige Vereinbarung mit den Interessenten binnen solcher Frist getroffen würde, zur Vermeidung des abermaligen Verkaufs für Gefahr des Meistbieters, allhier baar eingezahlt werde, da alsdann erst, jedoch nur für alleinige Rechnung des Meistbieters, die Einweisung des Gekauften geschehen soll; endlich

- 5) daß der Zuschlag sofort im dritten Torg, oder in dem darauf folgenden Peretorg, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, erfolgen soll:

als wird solches desmittelst bekannt gemacht, damit gefeslich zulässige Kaufliebhaber in den festgesetzten Terminen, zu gewöhnlicher Sessionszeit, sich allhier bei dem Hofgericht einfinden und Bot auch Ueberbot verlautbaren mögen. Signatum im Livländischen Hofgericht auf dem Schlosse zu Riga, den 29. März 1828. 2

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Landgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß eine am 24. Mai 1819 über die Summe von 1000 Rbl. S. M. ausgestellte, auf das Gut Pawasser ingrossirte, bei dieser Kaiserlichen Behörde als Kastenpfand asservirte Obligation, am 3., 4. und 5. Mai a. c., Vormittags um 11 Uhr, an den Meistbietenden, unter der Bedingung öffentlich versteigert werden soll, daß derselbe den Meistbottschilling sofort hierselbst baar erlege und die Kosten des Zuschlages trage. Riga, Schloß, den 21. März 1828. 1

Von Einem Kaiserl. Rigaschen Landgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß das dem Schiffer George Christoph Oppermann gehörige, in der Dünamünde belegene, jedoch mit keiner Nummer versehene Wohnhaus, sammt Appercentien, in dreien Torgen, am 8., 10. und 11. Mai c. a., Vormittags um 11 Uhr, und erforderlichen Falls in einem am 12. Mai c. a. abzuhaltenden Peretorge hierselbst, gegen baare Bezahlung in Reichs-Banko-Assignationen, und zwar unter folgenden Bedingungen, öffentlich versteigert werden soll: 1) daß der Kaufschilling binnen sechs Wochen dahier, die Poschlin aber in eben diesem Termine bei Einer Erlauchten Kaiserl. Livl. Hofgerichts-Krepost-Expedition erlegt werden müssen; 2) der Käufer die Kosten

zu tragen hat; und 3) der künftige Meistbot vor zu ertheilendem Zuschlage Einer Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung zur Bestätigung zu unterlegen sey. Die Käufer haben sich an obgedachtem Tage und zur erwähnten Stunde in Eines Kaiserl. Landgerichts-Sessionszimmer auf dem Schlosse einzufinden. Riga, Schloß, den 9. April 1828. 1

Demnach in Gemäßheit des von Einer Hochverordneten Livl. Gouvernements-Regierung mittelst Reskripts d. d. 19. März a. c., sub Nr. 1671, an Einen Wohlledlen Rath der Kaiserlichen Stadt Riga erlassenen hohen Auftrages zu der, ad instantiam des hiesigen Kaufmanns Herrn Rathsherrn Friedrich Wilhelm Brederlo, als gegenwärtigen Chefs und Inhabers der hiesigen Handlung Johann George Lamprecht, durch die kompetente Behörde zu bewerkstelligenden öffentlichen Meistbottstellung einer von dem Herrn Anton v. Fölkersamb zum Besten des Wilnaschen Kaufmanns Benjamin Markus Peres, oder Inhaber zu Minsk, am 8. März 1808 über 1070 Stück holländischer Dukaten, und zwar am 23. April 1809 in Wilna, oder wo das Dokument sonst vorgezeigt wird, zahlbar ausgestellten, am 8. März 1808 coram Notario publico in das Protokollbuch der Stadt Minsk sub Nr. 2 eingetragenen, am 26. April 1809 wegen Nichtebezahlung vor den Wilnaschen Akten manifestirten und zum Ingrossiren daselbst angenommenen, und endlich am 29. November 1809 den Russisch-Kaiserlichen Kurländischen Seelburgschen Instanzgerichtsakten ingrossirten und üblichermaassen forroborirten, von dem genannten Kaufmann Peres gedachter hiesigen Handlung Johann Georg Lamprecht für eine obligationsmäßige Schuld von 1594 Rbl. 34 Kop. S. M. am 13. Juli 1826 zum Kastenpfand konstituirt Obligation, — von Einem Edlen Vogteilichen Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga mittelst Dekrets vom 10. huj. der Verkauf der obbeschriebenen v. Fölkersambschen Obligation sammt Renten binnen drei Monaten verfügt, und nach Ablauf dieser Frist die desfalligen Licitationstermine auf den 17. und

31. Juli und 14. August d. J. anberaumt worden, als wird solches, so wie das Kaufliebhaber sich an gedachten Tagen zu gehöriger Tageszeit, spätestens um 11 Uhr Vormittags, im Sessionszimmer Es. Edl. Vogt. Gerichts einzufinden haben und der Zuschlag an den Meistbietenden am letzten Licitationstermine erfolgen werde, desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht. Publikatum Riga, Rathhaus, den 10. April 1828. 2

Demnach von diesem Kaiserl. Landgerichte verfügt worden ist, verschiedenes Mobiliar, als: Silberzeug, Möbeln, Wäsche, Haus- und Küchengeräthe, Vieh und Pferde u. s. w., am 15. Mai d. J. und an den nachfolgenden Tagen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung zu versteigern, so wird solches hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht und werden Kaufliebhaber aufgefordert, sich zur angegebenen Zeit, Vormittags um 10 Uhr, im Lokale dieses Kaiserl. Landgerichts einzufinden. Fellin, am 4. April 1828. 1

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen ic., füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach von diesem Hofgericht die Erlassung eines Proclamatiss ad convocandos creditores et heredes des weiland Fräuleins Renata von Wacker statuiert worden, als werden mittelst dieses öffentlichen Proklams Alle und Jede, welche an den sämtlichen Nachlass genannten Fräuleins Renata von Wacker, als Erben oder Gläubiger, Ansprüche zu haben vermeinen, obrichterlich zum ersten, andern und dritten Male, also allendlich und peremptorie, aufgefordert, binnen der Frist von sechs Monaten a dato hujus proclamatiss, mithin bis zum 17. Sept. 1828, zu gewöhnlicher früher Tageszeit bei diesem Hofgericht entweder selbst, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche und Forderungen zu verlaublichen und zu dokumentiren, alsdann aber die fernere obrichterliche Verfügung abzuwarten, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende, nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist und der nachfolgenden Affkamationen, nicht

weiter gehört, sondern gänzlich präkludirt werden sollen. Wornach ein Jeder, den solches angehet, sich zu achten hat. Signatum im Livländischen Hofgericht auf dem Schlosse zu Riga, den 17. März 1828. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen ic., füget Ein Livländisches Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach der Baron Johann Otto Gottlieb von Wolff allhier angesucht hat, daß — da, befehre des in forma probante beigebrachten, zwischen dem Matthias Wilhelm von Hübneret und dem genannten Johann Otto Gottlieb Baron von Wolff am 16. März d. J. abgeschlossenen Pfand, Cessions, Kontrakts, welcher nach Erlegung der Kronabgaben in einen Kaufkontrakt verwandelt, und als solcher gehörig korroborirt worden, das im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegene Gut Ronneburg, Neuhoff, cum omnibus appertinentiis et inventario, zusammen für die Summe von 51,500 Rubel Silber, Münze, nämlich 48,500 Abl. S. R. fürs Gut nebst Appertinentien und 3000 Abl. S. R. fürs Inventarium gerechnet, von ihm, dem Johann Otto Gottlieb Baron von Wolff, erb- und eigenthümlich akquirirt worden, — über diesen Kauf und den eigenthümlichen Besitz des genannten Gutes, nebst Appertinentien und Inventarium, ein Proclama more solito erlassen werden möge: Als hat das Livländische Hofgericht, nachdem dem Gesuche mediante resolutione deferirt worden, mittelst dieses Proklams Alle und Jede, welche an das Gut Ronneburg, Neuhoff, dessen Appertinentien und Inventarium, irgend welche gegründete Ansprüche formiren, oder wider den Kauf etwa Einwendungen machen zu können vermeinen, mit Ausnahme der Livländischen Kredit Societät intuitu des auf dem Gute haftenden Pfandbrief, Darlehns, obrichterlich auffordern wollen, sich binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatiss bei diesem Hofgericht gehörig zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche oder Einwendungen zu dokumentiren und auszuführen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist Niemand ferner ge-

hört, und das mehrerwähnte Gut Konneburg Neuhoff, dessen sämmtliche Appertinentien und Inventarium dem Baron Johann Otto Gottlieb von Wolff erb, und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wornach ein Jeder, den solches angehet, sich zu achten hat. Signatum im Livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 18. April 1828. 3

Demnach bei Einem Wohlledsen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga die Ehefrau des seit dem 18. März dieses Jahres von hier verschwundenen hiesigen Kaufmanns und Kommissionairs Jacob Schulz, Maria Magdalena Schulz, geb. Pape, in rechtlicher Assistenz zum Behuf der Regulirung der Vermögensverhältnisse ihres genannten Ehemannes, um ein Proclama ad convocandos creditores et eventualiter ad concursum creditorum desselben gebeten, diesem Petito auch deferirt und Impetrantiu zum Erhalt der Ausfertigung an Ein Edles Vogteiliches Gericht verwiesen worden; als werden von Einem Edlen Vogteilichen Gerichte Alle und Jede, welche an den genannten hiesigen Kaufmann und Kommissionair Jacob Schulz aus irgend einem Grunde Anforderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, desmittelfst sub poena praeclusi angewiesen, sich dieserhalb, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen

sechs Monaten a dato, spätestens bis zum 14. Oktober 1828, bei diesem Edlen Gerichte entweder in Person, oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte, zu melden, widrigenfalls sie, nach Ablauf sothaner Präklusivfrist, schlechters dings weiter nicht berücksichtigt werden sollen. Publikatum Riga, Rathhaus, den 14. April 1828. 3

Demnach beim Lemsalschen Rath der Kurator in Concursu Creditorum speciali über das dem ehemaligen Lemsalschen Rathsherrn, weil. Ordnungs-Gerichts-Notair Friedrich Wilhelm Müller gehörige, in Lemsal sub Nr. 14 und 16 belegene steinerne Wohnhaus, sammt Appertinentien, auf den Verkauf bemeldeten Immobilien angetragen hat, sothanem Antrage auch aus triftigen Gründen mediante resolutione vom 10. April dieses Jahres deferirt worden, so wird solches desmittelfst zur öffentlichen Wissenschaft mit der Bemerkung gebracht, daß die auf dem Rathhause allhier, Morgens von 10 bis 12 Uhr, abzuhaltenden Licitations-Termine am 14., 16. und 17. Juli cur. ai. stattfinden werden, so wie ein etwaniger Peretorg zum 18. besagten Monats. Die Verkaufs-Bedingungen werden in primo licitationis termino bekannt gemacht werden. Lemsal, Rathhaus, den 14. April 1828. 3

Preise von Getraide und andern Waaren in Rubeln Banko-Assignationen.

pr. Last Roggen 150 153 1/2	pr. Stb Reinhanf 106	pr. Stb Eisen	pr. 1 Rubl. B. u.
— Weizen	— Ausschuhhanf	— Lichtentalg, gelb	—
— Gerste	— Pashhanf	— dito weiß	—
— Hafer	— Tors	— Seifentalg	—
pr. Loof gut Weizenmehl 5 1/2 6 1/2	— Drujaner Hanf 112	— Seife	—
— gebent. Roggenm. 3 1/2	— Druj. Pashhanf 97 1/2	— Formlichte	—
— grob dito	— Druj. Tors 54 1/2 56	— Gezogene dito	—
— Buchweizengrübe 7 1/2	— Marb. Flach 106 1/2 108 1/2	— Wachslichte	—
— Hafergrübe	— dito geschn. 84	— Bettfedern	—
— Gerstengrübe	— dito Risten 67 1/2	— Romänst. Tabak	—
— gute Erbsen	— Druj. Raf. Fl. 97 1/2	— Reshenscher dito	—
pr. Ton neue Säeleinf. 13 1/2	— dito geschn. 82 1/2	— Alter dito	—
— übergebl. dito	— dito Risten 67 1/2 69 1/2	— Hanfbl 64 Leindl	—
— Drujan. Leinf. 12 1/2	— Litt. Raf. Flach	— Wachs	—
pr. Pud Butter 11 1/2 — 13 1/2	— Weißer dito, genannt	— Pottasche Kron, weiße	—
— Hopfen	— Thiesenhaus. 97 1/2	— dito dito blaue	—
1 Faß Brandwein halb Brand	— Badst. Paternoster	pr. St. Segeltuch	—
— am Thor 20	— Livl. Dreiband 65 1/2	— Ravenstuch	—
— zweidrittel Br. 28	— Hofs dito 84 1/2	— Flämisch Lein	—
1 Fuder Heu von 30 Lpf. 12	— Flachsheede 24 1/2 25 1/2		

Weschel- und Geld-Cours.
 Auf Amsterd. 36 L. n. D. — Cents. holl. Cr.
 dito 65 Togen. D. — Schill. hb. Pco.
 dito 65 T. n. D. 9 1/2
 London 3 Monat 10 1/2
 100 Rubel Gold Rub. —
 1 Rubel Silber —
 1 neuer holl. Dufat —
 1 neuer holl. Rthl. —
 1 alter alb. Rthl. —

(Mit einer Beilage.)

Beilage zum 18^{ten} Stück Rigascher Anzeigen.

Montag, den 30. April 1828.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Wir Landrichter und Assessoren Eines Kaiserl. Rigaschen Land, als Burggerichts citiren, heischen und laden hierdurch und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proklams zum ersten, andern und dritten Male, mithin allendlich und peremptorie, Alle und Jede, welche an den Nachlaß des weil. Herrn Gouvernements, Sekretärs Jacob Reinford qua creditores vel heredes irgend eine gegründete Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, also und dergestalt edictaliter, daß selbige schuldig und gehalten seyn sollen, mit solchen ihren Ansprüchen binnen einem Jahre und sechs Wochen von heute ab allhier entweder persönlich, oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte, sich zu melden, ihre Anforderungen gehörig zu dokumentiren und das fernere Rechtliche entweder in Person, oder per mandatarium legitimatum et plene instructum, allhier abzuwarten, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß, nach Ablauf obgedachter peremptorischen Frist, der fernere aditus präkludirt, und schlechterdings Niemand weiter mit irgend einer Ansprache admittirt werden wird. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an diesen Nachlaß Zahlungen zu leisten, oder Sachen abzuliefern haben, solches binnen ebenmäßiger Frist zu bewerkstelligen hiermit angewiesen, widrigenfalls dieselben sich den auf die Verschweigung, oder unrechtfertigerweise anderswohin, als an die Nachlassmasse, geschehenen Einlieferung in den Rechten angeordneten Strafen aussetzen. Wornach sich Jeder, den solches angeht, zu achten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Signatum im Kaiserl. Rigaschen Land, und Burggerichte auf dem Schlosse zu Riga, den 19. April 1828. 3

Demnach Ein Kaiserl. Landgericht Pernauschen Kreises gewilligt ist, das ad depositum dieser Behörde eingelieferte Testament des auf dem Gute Kastna, im Pernauschen Kreise, verstorbenen Arrendators Abraham Johann Grün-

baum hieselbst öffentlich verlesen zu lassen, als wozu terminus auf den 2. Mai d. J. anberaumt worden ist: so wird solches hiermit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, damit Diejenigen, welche wider dieses Testament aus irgend einem Rechtsgrunde eine Einsprache machen zu können vermeinen sollten, solche Einsprache binnen gesetzlicher Frist von einem Jahr und sechs Wochen a die publicationis testamenti sub poena praeclusi et perpetui silentii allhier verlaublichen mögen. Signatum im Kaiserl. Landgerichte Pernauschen Kreises zu Fellin, am 12. März 1828.

Demnach Ein Wohlthäter Rath der Kaiserlichen Stadt Riga den Kuratoren der Konkursmasse des weiland Uebersetzers Johann Berg ein Proclama ad concursum creditorum nachgegeben; als werden von Einem Edlen Landvogteilichen Gerichte Alle und Jede, die an gedachten Uebersetzer Berg Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit sub poena praeclusi aufgefordert, sich mit selbigen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird seyn bis zum 19. Oktober dieses Jahres, bei Einem Edlen Landvogteilichen Gerichte entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu melden, Letztern auch gehörig zu legitimiren, widrigenfalls sie, nach Ablauf dieser Präklusivfrist, nicht weiter berücksichtigt werden sollen. Riga-Rathhaus, den 19. April 1828. 2

Demnach Ein Wohlthäter Rath der Kaiserlichen Stadt Riga den Kuratoren der Konkursmasse des hiesigen Kaufmanns Alexey Wassiljew Resnikow ein Proclama ad concursum creditorum nachgegeben; als werden von Einem Edlen Landvogteilichen Gerichte Alle und Jede, die an gedachten Kaufmann Resnikow Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit sub poena praeclusi aufgefordert, sich mit selbigen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird seyn bis zum 19. Oktober

dieses Jahres, bei Einem Edlen Landvogteilichen Gerichte entweder in Person, oder durch einen gefeslich zulässigen Bevollmächtigten, zu melden, Letstern auch gehörig zu legitimiren, widrigen falls sie, nach Ablauf dieser Präklusivfrist, nicht weiter berücksichtigt werden sollen. Riga; Rathhaus, den 19. April 1828. 2

Bekanntmachungen.

Das eine Subskriptions-Liste zu dem am 5. Mai d. J. im Schwarz-Haupter-Saale zum Besten der verunglückten Abver zu gebenden Konzert in der im Rathsherr Bötticherschen Hause in der Scheunenstraße belegenen Seidenbude des Herrn Konrad Fehrmann niedergelegt worden ist, wird hiermit Denen bekannt gemacht, welche den Nothleidenden durch Wohlthun eine menschenfreundliche Unterstützung zukommen lassen wollen. Das Entree ist 1 Rub. S. M.

Von Seiten der Administration der Riga'schen Bürger-Weide wird den hiesigen Einwohnern hiermit bekannt gemacht, daß die Zulassung des Viehes auf der Weide vom 7. bis 10. Mai anfängt, und daß die dazu nöthigen Erlaubnißscheine, gegen Erlegung von 60 Kop. S. M. für eine Kuh und 100 Kop. S. M. für ein unbeschlagenes Pferd, von dem Inspektor, im Buhfeschens Hause, täglich von 8 bis 2 Uhr verabsolgt werden. Nach St. Johannis ist für eine Kuh nur 30 Kop. S. M. zu zahlen. Auch wird zugleich angezeigt, daß dem Weiden-Diener aufs strengste anbefohlen worden ist, nicht mehr, als 50 Kop. Kupfer. M. für das Brennzeichen einer Kuh von den Einwohnern zu nehmen. Wegen Hütung der zugelassenen Pferde haben die Eigenthümer selbst Sorge zu tragen, oder mit dem Weiden-Diener dieserwegen eine Abmachung zu treffen.

Отъ Управленія рижской гражданскои пасшвы симъ объявляется здѣшнимъ жителямъ, что допущеніе скошовъ на пасшву начинается съ 7^{го} а 10^{го} Маія и что потребные къ тому Билеты съ плашежемъ по 60 коп. серебромъ за корову и 100 коп. за неподкованную лошадь въ домъ наслед-

никовъ Бузъ отъ Инспектора будутъ выдаваемы ежедневно отъ 8^и часовъ утра до 2^{хъ} часовъ по полудни. Послѣ Иванова дня плашися за каждую корову только по 30 коп. серебромъ. Въсѣмъ съ тѣмъ объявляется, что Смотрителю за лугами наиспрожайше приказано брать съ жителей за клеймованіе коровъ не болѣе 50 коп. мѣдью съ каждой. Касательно же притомъ за пускаемыми лошадьми, обязавъ хозяева сами имѣть попеченіе, или условиться на сей конецъ съ смотрителемъ луговъ.

Den Müller Johann Christian Bötticher, dessen gegenwärtigen Aufenthaltsort ich nicht ausmitteln können, fordere ich hierdurch auf das ihn betreffende Urtheil eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts von mir in Empfang zu nehmen.

Alexander Hevelke,
Hofgerichts-Advokat.

In einem Hause auf dem Lande wünscht man einen gut erzogenen Knaben, 9 bis 10 Jahre alt, der daselbst in allen Wissenschaften und Sprachen gründlichst unterrichtet werden kann gegen eine billige Vergütung in Pension aufnehmen. Nähere Auskunft hierüber ertheilen die Herren Mensendorff & Komp., große Kampstraße in Riga.

Man wünscht in einem achtbaren Hause auf dem Lande in Livland zwei bis drei junge Damen von 10 bis 12 Jahren unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Es wird daselbst der gründlichste Unterricht in der deutschen und französischen Sprache, in allen wissenschaftlichen Gegenständen, so wie auch in der Musik, ertheilt. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere bei dem Oberkonsistorial-Notaire H. v. Gerlach im Engelbrechtschen Hause, am St. Petri-Friedhof Nr. 278.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung verändert habe, und jetzt im Hause der Frau Aeltestin Kieferigky, in der gr. Königsstraße (Intell. Expedition), wohne; zugleich er suche ich die geehrten Damen ergebenst, mich doch mit ihrem Zuspruch zu beehren.

Damenschneiderin Schmidt.
Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ganz gehorsamste Anzeige zu machen, wie in ihrem Hause im Badeort Baldojn — das zweite Haus hinter der Apotheke — während der Badezeit, für Badegäste Logis, mit und ohne Beköstigung, zu haben sind, verpflichtet sich, die reelle, prompte Bewirthung und Bedienung aufrecht zu erhalten und bittet, diese ganz gehorsamste Anzeige gnädigst und gütigst zu berücksichtigen. Badeort Baldojn, den 30. April 1828.

Witwe Strassmann.

H. E. Pnychlaw & Komp. machen hierdurch die Anzeige, ihre Handlung mit einer Niederlage von schwarz Pferdehaar, Stuhlzeug, nach engl. Art gearbeitet, in allen Gattungen zu Fabrikpreisen vermehrt zu haben, und empfehlen sich zugleich mit einem neu angekommenen Vorrath von feinen Tuchen und anderen Modewaaren.

Den Liebhabern von Birkenbädern mache ich die Anzeige, das solche jetzt in meiner Badeanstalt zu haben sind, die ich zugleich, für die Frühlingszeit besonders, einem geehrten Publikum hiermit bestens empfehle.

Geertz.

Ein erfahrener Landwirth, der auch die Brauntweinsbrennerei kennt, wünscht als Disponent eine Anstellung. Nähere Auskunft über ihn erteilt auf der Wuste Hr. Laurit und auf dem Ritterhause Tit. Rath Friedrichs.

Ein junger Mann, der Kenntnisse zur Führung landwirthschaftlicher Oekonomie, Rechnung besitzt, wünscht eine Anstellung; auch könnte er nöthigenfalls in der äußeren Wirthschaft behülflich seyn. Nähere Nachricht Schmiedestraße Nr. 138, unweit Jürgenshoff.

Diejenigen, welche rechtmäßige Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Justus Kirstein haben sollten, fordern wir hiermit auf, uns selbige binnen sechs Wochen a dato anzuzeigen, weil wir nach Ablauf dieser Frist keine Anzeigen werden annehmen, noch beachten können. Riga, den 19 April 1828.

Bäckermeister Andreas Chau und Schuhmachermeister Dulkeit,

als gerichtlich bestellte Rathsfreunde der Witwe Kirstein.

Da mein Waarenlager wieder mit allen Artikeln Moskowischer Manufaktur, Waaren, als Rankin, Ziß, weißen Waaren, gefärbtem Kalliko, allen Gattungen von seidnenen, Ziß und Fifty, Tüchern, Gros de Neaple, Levantinen, Taften ic., aufs Beste kompletirt worden: so versäume ich nicht, meinen geehrten Abnehmern solches anzuzeigen, mit der Bemerkung, daß von meiner Seite, hinsichtlich der Güte und Billigkeit der Waaren, ihre Wünsche vollkommen befriedigt werden sollen.

Karl Knieriem,

Schwimmstraße Nr. 40. 2

Es wird für eine adlige Familie im Smolenskschen Gouvernement eine Gouvernante verlangt. Nähere Nachricht erteilt der Tit. Rath Stoffregen.

Sollte Jemand eine Frau von mittlern Jahren gegen Bezahlung in Kost und Logis zu nehmen willens seyn: so beliebe man sich des Nähern wegen bei E. J. Paul zu melden.

Charles Forni natif Italien donne des leçons de la langue Italienne et se serve de la langue Française par communication. On peut s'adresser chez Mr. Loss, rue des Marchands.

Ein der landwirthschaftlichen Oekonomie vollkommen kundiger, in der privaten und gerichtlichen Guts, Korrespondenz bewandter Mann, der wegen Verkaufs des Guts, auf welchem er 17 Jahre den Geschäften desselben vorstand, nunmehr ein anderes Engagement zu haben wünscht, bringt solches hierdurch zur Kenntniß des Publikums, anzeigend, daß nähere Auskunft über ihn erteilt wird: in Mitau der Herr Landmarschall v. Bolschwing, und in Riga der Herr Rathsherr und Ritter Lufau.

Diejenigen, welche Bau-Schutt benötigen seyn sollten, können solchen unentgeltlich, grade über dem Paradeplatz, aus den dort niedergehenden Gebäuden erhalten.

Eine Dame nebst Kammerfrau wünschen Anfangs Man eine Reisegeellschaft nach Augsburg zu finden. Das Nähere ist bei den Herren G. W. Schröder & Komp. zu erfragen.

Immobilien, die zu verkaufen.

Es ist zu billigem Preise ein Haus, bestehend in drei Zimmern, Obstgarten und allen Appertinentien, auf Hagenschhof, an der großen Straße hinter dem Zaunenkrug, sub Nr. 93, zu Kauf zu haben. Kaufliebhaber melden sich der Bedingungen wegen bei dem Weinhändler Hrn. Pochwalla, bei den neuen Hanfsambaren. 2

Das Haus Nr. 142 jenseits der Düna auf Hagelschhof, an der großen Bolderaaschen Straße, ist sammt Nebengebäude und großem Plage zu verkaufen. 2

Am 10. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr, sollen bei Einem Edlen Waisengericht folgende Immobilien, als:

- 1) das zum Nachlaß weil. hiesigen Kaufmanns Joh. Sam. Andersch gehörige, in der St. Petersb. Vorstadt, an der großen Mühlen-gasse Nr. 188, belegene Wohnhaus cum appertinentiis,
- 2) das jenseits der Düna auf Gravenheidischem Grunde sub Nr. 4 belegene ehemalige Urbanowitsche, jetzt zum Nachlaß der verstorbenen Catharina Sophia Harras, geb. Wenle, gehörige Höfchen, Johannishof genannt,
- 3) das zu demselben Nachlaß gehörige, jenseits der Düna auf Friedrichshoffischem Grunde, $4\frac{1}{2}$ Werst von der Stadt, an der Schloß-schen Heerstraße belegene, aus dem Nachlaß des Krämer- und Steuer-Dieners Paul Strauß akquirirte Höfchen,
- 4) das zum Nachlaß der verstorbenen Witwe Anna Regina Osoling, geb. Soobs, auch Zahn genannt, gehörige, auf Großklüvers-holm belegene Wohnhaus Nr. 106,
- 5) das im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils, an der Todtengasse gelegene, zum Nachlaß der verstorbenen Witwe Dorothea Silling, geb. Leep, gehörige Wohnhaus Nr. 215, und
- 6) in Folge Requisition Es. Kaiserl. Nigaschen Land, als Land, Waisen, Gerichts das den Kindern des verstorbenen Herrn Jährichs Nikita Iwanow Kulejew gehörige, im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils an der St. Petersb. Straße belegene Wohnhaus Nr. 310,

zur Ausfindung des wahren Werths unter den in

termino zu verlaubbaren Bedingungen zum Meistbot gestellt werden, als welches hierdurch bekannt gemacht wird. 2

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Das ehemalige Pastor Collinsche Höfchen auf Sassenhoff ist unter billigen Bedingungen entweder zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die E. J. G. Hartmannsche Buchhandlung. 3

Auktionen.

In Beziehung auf die bereits in der vorigen Nr. dieser Anzeigen enthaltene Bekanntmachung wiederhole ich hiermit, daß die im hiesigen Kanal befindlichen 4 Bordinge, 1 Boot, 2 Skufen und 5 Spieren am 2. Mai d. J. Mittags um 2 Uhr, in dem beim Kanal befindlichen Schleusenhause verauktionirt werden sollen.

W. v. Wolff, Kronsk. Auktionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteilichen Gerichts werden Mittwoch, den 2. Mai, Nachmittags um 5 Uhr, verschiedene Möbeln, so wie auch ein schöner Schuppenpelz mit blauem Luche überzogen, und mehrere andere Sachen den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Banko, Assignationen, in meiner Wohnung öffentlich versteigert werden.

J. Feynt, Stadts. Auktionator.

Mit Bewilligung Eines Edlen Weltgerichts werde ich am Dienstage, den 1. Mai d. J. und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in der Börsen, französischen Chateau, Margaux, Wein, in Kavelingen von 50 Bouteillen, wie auch einige Bouteillen Champagner Wein und mehrere Balken Bierforken, gegen baare Bezahlung in Banko, Assignationen, meistbietend versteigern.

J. H. Schröder, Makler.

Mit Bewilligung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch, den 2. Mai, Nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß des verstorbenen Stadts wraakers Peter Wilhelm Langewitz, bestehend in Kleidern, Wäsche, Möbeln, Bettzeug, Küchens- und Hausgeräthe, einem Korbwagen, einem Schlitten, Pferdegeschirre etc., in dem an der Alexandergasse, unweit der St. Petersb. Siege, belegenen Hause Defuncti versteigert werden.

Joachim Boffe, Waisen, Buchhalter.

Auf Verfügung Eines Ebl. Waisengerichts sollen Mittwoch, den 2. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, die zum Nachlass des verstorbenen Kaufmanns Carl Gotthard Schröder gehörigen zwei Pferde, ein Korbwagen, eine Kospuska, ein Fuhrwagen und diverses Fahrgehirr, wie auch einige leinene Säcke, vor dem am Markt belegenen Ressource Gebäude, gegen baare Bezahlung in Banko, Assignationen, öffentlich versteigert werden.

Joachim Bosse,
Waisenbuchhalter.

Da das hiesige Tischleramt im Begriff steht, das Lokal seines Möbelmagazins zu verändern: so sollen noch vor Verlegung desselben, mit Bewilligung Eines Ebl. Kammerei, Gerichtes, verschiedene Möbeln aller Art von Mahagonn, und anderem polirten Holze am 8. Mai d. J. und an den folgenden Tagen vor dem Feste, täglich Mittags von 11 bis 1 Uhr, in dem an der Ecke der Kauf- und Scheumengasse belegenen Wöhrmannschen Hause, gegen baare Bezahlung in Banko, Assignat., öffentlich versteigert werden.

Joachim Bosse, Stadtsauktionator. 2

Die Direktion der Ebstländischen Stammschäferei zu Drenthof — einem 38 Werst von Neval unweit der Dörptschen Herrstraße gelegenen Gute — macht hiermit bekannt, daß am 5. Mai a. c. die erste Auktion der aus derselben zu veräußernden Zuchttiere und Hammel abgehalten werden soll. Da diese zur gemeinnützigen Verbreitung der Merinozucht neu errichtete Anstalt sich in dem Besitze einer ausgezeichnet schönen Heerde befindet, welche größtentheils durch Auswahl der vorzüglichsten Zuchttiere aus mehreren der rühmlichst bekanntesten Schäfereien Sachsens, Schlesiens und des nördlichen Deutschlands angestammt worden, so sieht sie sich im Stande, nicht nur Denjenigen, welche schon vorhandene Merino- und Metis-Heerden durch fortgesetzte Kreuzung zu veredeln wünschen, sondern auch Allen, welche solche erst zu bilden beabsichtigen, die dazu zweckdienlichen Mittel hinfort auf die genügendste Weise darzubieten. Es werden daher auch auswärtige Liebhaber dieses wichtigen landwirthschaftlichen Betriebzweiges hiermit eingeladen, sie in dieser Absicht am genannten Tage

mit Ihrer Gegenwart zu beehren. Die Anzahl der in diesem Jahre zu veräußernden Merinos beläuft sich auf circa 100 Mutterschaafe, 40 Hammel und 60 Zuchtböcke. Die letztern sollen, in Klassen abgetheilt, einzeln, die übrigen aber in kleinen mit Berücksichtigung eines gleichartigen Wollcharakters formirten Kobeln von 5 Stück verkauft werden. Da übrigens die Herren Interessenten des Instituts auf jede Bevorrechtung bei dem Verkaufe verzichtet haben, so wird derselbe keiner Beschränkung irgend einer Art unterliegen.

Sachen, die zu verkaufen.

So eben direkt anher gebrachte, sehr schöne frische

Flensburger Auster
sind zu Kauf zu haben in der Weinhandlung bei

G. A. Schweinfurth.

Beste weißer Champagner ist zu billigen Preisen zu haben bei

Stresow & Sohn. 2

Gewürz, Nelken, Kardemom, ächte Havanna-Cigarren, Champagner, Wein in Kisten, Spielgelglas, Resonanzholz, Patent-Herrenhüte, seidene, wollene und baumwollene Manufakturwaaren werden zu billigen Preisen verkauft bei
H. F. E. Meuschen.

Eine Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, von ausgezeichnetem Tone, ist in der Bude von W. M. Haken's Witwe (Kalkstraße) zu verkaufen.

Herren-, Damen-, und Kinder-Stroh Hüte sind zu haben im Moritz-Schulhause eine Treppe hoch.

Es ist ein Fortepiano zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfragen in der großen Sandstraße im Körberschen Hause bei Herrn Buchholz. 2

Ein Wiener Flügel von 6 Oktaven ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im Aeltesten Hayenschen Hause, große Münzgasse Nr. 268, eine Treppe hoch, rechter Hand, Morgens bis 8 Uhr.

Ein nur wenig gebrauchtes, tafelförmiges Gorbowsches Instrument, von vorzüglich gutem

Ton, ist zu herabgesetztem Preise zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der Müllerschen Buchdruckerei. 3

Ein neuer Halbwagen, gebrauchte Halbwagen und eine wenig gebrauchte Familien-Droschka stehen zu billigen Preisen zum Verkauf beim Sattler Carl Walzer, in der Johannisgasse Nr. 177. 2

Ein neuer Strauchwagen, 2 wenig gebrauchte Moskauer Droschken und Fuhrsättel stehen für einen annehmbaren Preis zum Verkauf unweit der St. Gerdruthen-Kirche Nr. 187 bei

J. G. Hoppe, Sattlermeister. 2

Es wird ein starkes, junges und gut eingefahrenes braunes Pferd zum Verkauf ausgeben. Zu erfragen in der Citadelle im Artilleriehäuse beim Kutscher Dmitri. 3

Ein Kuhkalb von vorzüglicher Rasse ist zu verkaufen am Parade-Platz Nr. 113.

Es ist ein tafelförmiges Fortepiano von sehr schönem Tone zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Apotheke der

Witwe Prätorius. 2

Bourre-de-Soie- und andere franz. Damen-Tücher, engl. Art-Ginghams, Katonaden, Mullstreifen, einige Seidenzeuge und façonirte Bänder, Gace-Shawls, Batist-Tücher mit gedruckten Kanten, diverse baumwollene Tücher, eine Partie Moskow-Zitz, Merkseide, seidene Patent-Mannshüte, Warschauer Schuhe, einige Porcellan-Service werden, um damit schnell aufzuräumen, ganz unter dem Preis verkauft; auch sind neuerdings angekommen: sehr schöne Hanfleinen, Tafelzeuge und Bettzwilliche bei

Eduard Wm. Lösewitz. 1

Bevorstehender Abreise wegen sind Pferde, Equipagen und verschiedene Möbeln zu billigen Preisen zu Kauf zu haben. Die hierauf Reflektirenden werden ersucht, sich im Seehenschen Hause zu melden. 2

Ein wenig gebrauchter Tafelkorbwagen ist zu verkaufen in der kleinen Sandstraße im Hause Nr. 150. 2

Ein neuer Sprossen-Korbwagen, mehrere wenig gebrauchte Fahrzeuge, neue Sättel und

Reitzeuge sind zu billigen Preisen zu haben in der kleinen Sandgasse Nr. 53 beim

Sattler Zeschke. 2

Der Sattlermeister Henning bietet eine wenig gebrauchte Familien-Droschka für sechs Personen billig zum Verkauf aus. 2

Eine sehr leichte Kalesche und eine Britschka werden billig verkauft. Zu erfragen im St. Petersburger Hotel Nr. 21. 1

Mehrere Equipagen stehen zum Verkauf. Nähere Nachweisung in der Bude des Herrn Winter in der Neustraße. 1

Sämmtliche in den Trompertschen Häusern am Paradeplatze befindlichen Fenster und Vor-Fenster, Fensterladen, Thüren, Luken, Oefen, Eisen und Baumaterialien etc., werden aus der Hand billigst verkauft. 1

Möbeln, als Tische, Stühle, Schränke, Bettzeug und Kleidungsstücke, auch einige Schildereien, werden billig verkauft nahe dem St. Georgen-Hospital im Hause der Madame Spohr Nr. 104. 1

Grassamen verkaufen

Wöhrmann & Sohn. 1

Einen Fuhrwagen, Rospusken und mehrere Equipagen mit ganzen Buchsen, sind zu Kauf zu haben bei

E. J. Krause. 1

Bei mir sind sehr gute Sorten Obstbäume, wie auch verschiedene Sorten wilde Bäume, zu verkaufen. Liebhaber können sie zu jeder Tageszeit bei mir, auf Nordecks, auch Gravenhoff genannt, besehen. Johann Vogel.

Ganz neue starke komplette Fuhrgeschirre verkauft zu billigen Preisen der Sattlermeister E. G. Henning, in der Schmiedestraße. 1

Ein Billard in einem sehr guten Zustande mit allen dazu gehörigen Bällen und Queuen ist unter der Hand billig zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Müllersche Buchdruckerei. 1

Garniermatten von besonders schöner Qualität bieten zum Verkauf aus

Eduard Ahrends & Komp. 1

Mehrere Sprossen-Korbwagen, 1 Tafelwagen mit Verdeck, 1 Halbwagen und ein gebrauchter Halbwagen stehen zu verkaufen beim Sattler

J. A. Dracheim. 1

Zu vermietthen.

In der Schaalstraße, im weiland Kasack'schen Hause, ist eine Wohnung für Unverheirathete und in der St. Petersb. Vorstadt, verlängerte Galgenstraße Nr. 177, ein mit Eis gefüllter Keller zur Miethe zu haben. Näheres hierüber ertheilen H. N. Drachenhauer und M. U. Dof. 3

Eine Wohnung für Unverheirathete, mit Beheizung, ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen bei dem Bäckermeister Thau, Münzgasse. 3

Die Bel. Etage des Hofrath Conradschen Hauses ist vom 20. Juni d. J. an zur Miethe zu haben. Auskunft ertheilt der Hausaufseher Ließ. 3.

In meinem Hause in der großen Straße ist eine geräumige Bude, nebst dabei befindlicher Wohnung von drei Zimmern, Kellern und Speichern, mit der vollständigen Einrichtung zu einer Material- und Weinhandlung, zur Miethe zu haben und bald zu beziehen. Auch eignet sich dieses Lokal, der vorzüglichen Lage wegen, zu einer Schmitthandlung. Mitau, den 22. April 1828.

Peter Friedr. Reimers. 3
Wohnungen für Unverheirathete sind im Hause der Frau Räthin Grimm, in der Neustraße, zu vermietthen. 2

Auf Rorder, auch Gravenhof genannt, sind zwei Sommer-Wohnungen zu vermietthen. 3

Im Bienemannschen Hause, in der Weberstraße, sind zum August-Monat mehrere Wohnungen und die mit allen Wirthschafts-Bequemlichkeiten versehene Bel. Etage sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft bei Herrn v. Hückelhoven, in der Sündenstraße, parterre. 2

Bei dem Stellmacher J. Vietrose, in der großen Schloßstraße Nr. 63, ist eine Gelegenheit von fünf Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zur Miethe zu haben und gleich zu beziehen. 2

In der ehemaligen Sauer'schen Gelegenheit, Nr. 21, sind Sommer-Wohnungen, nebst Stallraum, Wagen-Nemise und Eiskeller, zu vermietthen. Nähere Auskunft daselbst. 2

In der Altstadt Nr. 199 ist ein Zimmer parterre vom 1. Juli an zu vermietthen. Das

Nähere daselbst, linker Hand. — Auch sind daselbst wattirte Bettdecken zu Kauf zu haben. 3

Die elegante Wohnung in der ersten Linie der Vorstadt, Nr. 113, von drei Sälen und sechs Nebenzimmern, Küche, Keller, gewölbtem und Eiskeller, Stallraum, Wagen-Nemise und Garten, wird unter billigen Bedingungen zur Miethe ausgeschrieben. Nähere Auskunft in der Müllerschen Buchdruckerei.

Im Schmidtschen Hause an der Sandpforte sind zwei kleine Zimmer an einen Unverheiratheten und zwei Böden zu leichten Waaren zu vermietthen und gleich zu benutzen.

Zimmer mit oder ohne Möbeln vermiethet
Witwe Dorfsch.

In der Neustraße Nr. 58 ist eine Wohnung zu vermietthen.

In der kleinen Rüterstraße Nr. 47 ist eine Wohnung für Verheirathete zu vermietthen.

Auf Weidendam im Hause Nr. 102, neben dem Sommergarten, sind Wohnungen, nebst Stallraum, Wagen-Nemise und Eiskeller, zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

Sommer-Wohnungen mit einem Eiskeller, nebst Stallraum und Wagen-Nemise (wenn es gefordert wird), sind zu vermietthen in der Gunde an der Bolderastraße, dem Hause des Herrn Rath Meyer gegenüber. Näheres daselbst im Hause Nr. 5.

In der Kaiserlichen Gartengasse Nr. 27 sind Wohnungen für den Sommer, nebst Stallraum und Wagenhaus, wie auch kleinem Garten, zu vermietthen. Das Nähere bei dem Zimmermeister
P e r t h e l.

Ein kleines Zimmer, der JohannisKirche gerade gegenüber, Nr. 277, vermiethet.

H e r r m a n n.

Einen Salzkeller vermiethet

E. W. Stoffregen. 2

Keller zu Wein, Salz, Flachs u. dergl. sind im Engelsbrechtschen Hause zur Miethe zu haben.

Einen trockenen Keller vermiethet

Joh. Heinr. Sprengert.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu vermietthen. Näheres in der Müllerschen Buchdruckerei.

Auf Sassenhoff ist in dem im großen Garten belegenen Treibhause annoch eine Sommerwohnung von mehreren Zimmern zur Miethe zu haben. — Nähere Auskunft erteilt hierüber die Frau Geheimeräthin Du Hamel, wohnhaft im Seefenschen Hause, und der Vice-Gouverneur v. Cube. 2

Unter dem Wippertschen Hause in der Herrengasse ist die Eckbude, mit vollständiger Einrichtung, sowohl als Kram-, Gewürz- oder Fruchtbude, mit dem großen Keller, oder auch ohne denselben, zu vermiethen. 2

Въ Господской улицѣ подъ домоу Г. Випперта, угловая лавка съ полнымъ заведеніемъ для мануфактурной, овоцной или фруктовой торговли съ большимъ при ней находящимся погребомъ и безъ онаго ошдаешя въ наемъ. 2

Eine Bude unter dem Schwarzhäupterhause ist zu vermiethen. Das Nähere daselbst bei Herrn V. B. Schröder zu erfragen. 2

In meinem Hause sind 2 freundliche Zimmer, auf Verlangen auch mit Möbeln, gleich zu vermiethen, und zum Juli-Monat ein, bis her zum Komptoir benutztes Zimmer. 2

W. Ellinger.

In der Sündenstraße Nr. 280 ist ein trockener Keller zu Salz oder auch Rauchwaaren zu vermiethen bei J. Graen.

Ein freundliches Zimmer für Unverheirathete ist zu vermiethen in der Schmiedestraße Nr. 174 bei Joh. A. Ekström. 2

In dem Hause der Witwe Seuberlich auf Thorensberg ist eine geräumige Sommerwohnung, die auch getheilt werden kann, zu vermiethen. 1

Einen geräumigen, sicher gelegenen Speicher bietet zur Miethe aus

M. v. Trompowsky. 1

In meinem Hause in der großen Sandstraße ist ein Zimmer mit einem Alkoven zu vermiethen. J. D. Gottfriedt. 2

Es sind Wohnungen nebst einer Schmiede für einen Kupferarbeiter zu vermiethen. Zu erfragen bei dem Privatlehrer Michaelis. 2

Auf Thorensberg im ehemaligen Dunker,

jetzt Schulhschen Hause ist eine Wohnung nebst Stallraum und Wagenremise für die Sommermonate oder auch jährlich zu vermiethen und vom 1. May an zu beziehen. Das Nähere daselbst bei dem Herrn Rang. 1

Im Bredschneiderschen Hause ist die Bel-Etage, bestehend in 6 trockenen Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten, einem Domestikenzimmer, Stall und Wagenraum, zur jährlichen Miethe zu haben. 1

Zu vermiethen: Eine Wohnung von zwei Zimmern in der Bel-Etage, mit Heizung, für einen Unverheiratheten, und ein Keller zu Rauchwaaren oder Wein; — zu erfragen in der Sündenstraße Nr. 15. 1

Im Puchlauschen Hause, an der Ecke der Weber- und Schmiedestraße, ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern, nebst allen wirtschaftlichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Das Nähere im Hause parterre. 1

Person, die verlangt wird.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und guten Eltern, der Lust hat, die Klempnerei zu erlernen, kann sich melden bei

J. Ganzenmüller, in der Neugasse. Kapital, das verlangt wird.

Auf ein ganz schuldenfreies großes Haus in der Stadt wird als erstes Geld ein Kapital von 1000 Abl. S. M. gesucht. Das Nähere bei dem Herrn Hofgerichts-Advokaten Kiefferich zu erfragen. 3

Verloren.

Der Abschiedsattest des Kollegienregistrators Burchardt Faust, erteilt vom hiesigen Gouvernements-Postkomptoir den 1. September 1827 sub Nr. 1376, die Abgabenquittungen der hier selbst angeschriebenen Nikitta Wassiljew, Johann Berg und der Dienstschein der Stepanida Mattwejew, erteilt am 16. März 1816, sind verloren gegangen. Der etwanige Finder wird ersucht, selbige im Passbureau abzuliefern.

Gestohlen.

Der Abgabenschein des Dünamündeschen Hausbesizers Christian Lohde, erteilt vom hiesigen Rath den 19. August 1825 sub Nr. 280, ist mit manchen andern Sachen entwandt worden, und ist selbiger bei Ansicht im Passbureau abzuliefern.